

Steinkohlen erzeugt, welche in gusseisernen Retorten durch äusseres Feuer zu Kok verkohlt werden, bei welcher Gelegenheit sich das Gas erzeugt. Es wird aus den Retorten durch eiserne Röhren nach oben entfernt und zunächst in einen kastenförmigen Kühlapparat geführt, in welchem die Abkühlung durch zirkulirendes frisches Wasser bewirkt wird. Bei dieser Gelegenheit scheidet sich viel Steinkohlentheer ab. — Das abgekühlte und nun ziemlich vom Theer befreite Gas kömmt sodann in eine Waschmaschine, wo es seine letzten Unreinheiten an Kalkwasser absetzt, und erst nachdem solches geschehen, tritt es in die Gasometer, in denen man es sammelt und aus welchen man es für den Verbrauch entnimmt. Jeder Gasometer besteht aus einem gemauerten Wasserbassin, worinnen sich ein, unten offener, Zylinder (Gasometerdeckel) von Eisenblech befindet, welcher an Gegengewichten hängt, und sich heben und senken kann. Das Gas tritt durch das im Bassin stehende Wasser und sammelt sich unter dem Zylinder, den es bis zu seiner Füllung allmählig in die Höhe hebt. Durch ein, nach Belieben zu verschliessendes und zu öffnendes Ableitungsrohr wird es seiner Bestimmung zugeführt, indem der Druck des Gasometerdeckels es durch das geöffnete Rohr hindurch presst.

*